
Muskelhypothek für das Eigenheim

14.01.2010, 12:02 | Industrie, Bau & Immobilien

Pressemitteilung von: *Immowelt AG*



Wer selbst anpackt, realisiert den Traum vom Eigenheim billiger. Aber niemand sollte sich dabei überschätzen. Foto: Waldberg-Haus

Ausbauhäuser lassen die eigenen vier Wände auch bei nicht so guter finanzieller Ausstattung in greifbare Nähe rücken – indem selbst Hand angelegt wird. Die persönlichen Möglichkeiten sollten aber nicht überschätzt werden, warnt das Immobilienportal Immowelt.de.

Nürnberg, 14. Januar 2010. Wer selbst mit anpackt, kann viel Geld beim Bau des Eigenheims sparen. Ausbauhäuser werden heute mit verschiedenen Ausbaustandards angeboten. Oft handelt es sich dabei um Fertighäuser, bei denen der Innenausbau teilweise oder komplett vom Bauherrn selbst übernommen wird, hat das Immobilienportal Immowelt.de beobachtet. Heimwerker können etwa die Dämmung und den Ausbau des Dachgeschosses übernehmen. Das hat nicht nur Vorteile bei den Kosten, die vor allem aufgrund geringerer Personalkosten um viele Tausend Euro günstiger liegen können als bei schlüsselfertigen Häusern, sondern auch bei der Baufinanzierung. Denn die selbst geleistete Arbeit wird von vielen Banken als sogenannte Muskelhypothek dem Eigenkapital zugeschlagen, berichtet Immowelt.de.

Sich vom niedrigen Preis hinreißen zu lassen, birgt aber auch Risiken. Wichtig ist in jedem Fall die Auswahl unter den angebotenen Ausbau-Versionen. Bauherren sollten sicherstellen, dass sie sich selbst nicht überschätzen und für die vorgesehenen Arbeiten auch genug Zeit und Kompetenz mitbringen. Dabei ist einzukalkulieren, dass Laien wesentlich länger für die einzelnen Arbeiten brauchen als Profis. Wer handwerklich weniger begabt ist oder nicht wirklich über ausreichend Zeit verfügt, sollte lieber schon bei der Planung eine höhere Ausbaustufe wählen. Denn je länger sich der Ausbau hinzieht, umso länger muss neben den Kreditraten auch weiter die Miete gezahlt werden.

Auch die nachträgliche Beauftragung von Fachbetrieben ist meist teurer als ein vom Baupartner geschnürtes Paket. Selbst das vermeintlich günstigere Besorgen ausgewählter Baustoffe in Eigenregie kann nach hinten losgehen. Denn haben diese Materialfehler, haftet der Baupartner nicht. Statt einer Ersparnis können so am Ende Zusatzkosten beim Bauherren hängen bleiben.

Vor allem anspruchsvollere Arbeiten wie das Verlegen elektrischer Leitungen sollte besser Experten überlassen werden. Schließlich ist die Sicherheit im eigenen Haus ein hohes Gut. Ganz wichtig sind daher regelmäßige Besuche eines

anerkannten Bauleiters auf der Baustelle, rät Immowelt.de. So kann das Risiko eigener, folgenschwerer Fehler verringert werden.

Weitere Themen des Immowelt-Pressediensts:

<http://presse.immowelt.de/pressediens.html>

Portrait

Über Immowelt.de:

Die Immowelt AG ist der führende IT-Komplettanbieter für die Immobilienwirtschaft. Wir betreiben mit Immowelt.de eines der erfolgreichsten Immobilienportale am Markt und überzeugen mit 62 Millionen Exposé-Aufrufen und 960.000 Immobilienangeboten im Monat. Unsere Datensicherheit ist TÜV-zertifiziert und die hervorragende Benutzerfreundlichkeit durch neutrale Umfragen bestätigt. Dank eines starken Medien-Netzwerks erscheinen unsere Immobilieninserate zusätzlich auf über 50 Zeitungsportalen.

Unsere Softwareprodukte estatePro, estateOffice, Makler 2000 und immowelt i-Tool gehören zu den führenden Lösungen in der Immobilienbranche und erleichtern vielen Tausend Benutzern das tägliche Arbeiten.

Abgerundet wird unser Angebot durch das Fach-Portal Bauen.de und das Ferienwohnungs-Portal Fewoanzeigen.de.

News-ID: 387037 • Views: 147 (Stand: 31.05.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/387037/Muskelhypothek-fuer-das-Eigenheim.html>